



Press Kit

Ein Kurzfilm von David Schlumpf

Comedy / Romance

Schweiz 2025 / 29 min.

Press Kit

| | |
|------------------------------------|----|
| Technische Angaben, Links, Kontakt | 2 |
| Synopsis | 3 |
| Cast & Crew | 4 |
| Regiewort | 9 |
| 6 Gründe für Secondhand | 10 |
| FAQ (häufige Fragen) | 11 |



Technische Angaben

| | |
|-------------------|--|
| Titel | Secondhand |
| Laufzeit | 29 min. |
| Produktion | Schweiz, 2025 |
| Genre | Comedy / Romance |
| Bild | Farbe 2.39 : 1 (4096 x 1716 px) 25 fps |
| Ton | 5.1 Surround |
| Sprache | Schweizerdeutsch |
| Untertitel | Englisch & Deutsch |
| Format | DCP |

Logline

Junggeselle Oliver ist überzeugt, die grosse Liebe auf einer Secondhand-Plattform zu finden, richtet mit seinem absurden Plan aber ein aberwitziges Chaos an, aus dem er so einfach nicht herauskommt.

Links

Screener & Trailer auf FilmFreeway:
filmfreeway.com/Secondhand-2025

Stills, Film-Poster, Making Of:
schlumpf.film/secondhand

Press Kit in english:
schlumpf.film/secondhand

Kontakt

David Schlumpf
Produktion, Drehbuch & Regie

E-Mail: david@schlumpf.film

Instagram: [david.schlumpf](https://www.instagram.com/david.schlumpf)

FilmFreeway: [david.schlumpf](https://filmfreeway.com/david.schlumpf)

Synopsis



Oliver hat genug vom Alleinsein und macht sich auf die Suche nach der grossen Liebe - mithilfe einer verrückten Methode: Auf einer Second-hand-Onlinebörse kauft er gebrauchte Waren von alleinstehenden Frauen, in der Hoffnung, so zufällig seine Traumfrau zu treffen.

Seine Abholtermine sind jedoch von skurrilen Begegnungen geprägt - von einer aufdringlichen Wahrsagerin über eine bärtige Waldfee bis hin zur breitgebauten Fitness-Influencerin.

Bei der Übergabe eines Stabmixers trifft Oliver auf die warmherzige Seniorin Lisa, die ihm von ihrer lebenslangen Liebe zu ihrem verstorbenen Mann erzählt. Ihre Worte, dass wahre Liebe oft unerwartet kommt, berühren Oliver und lassen ihn zum ersten Mal an seinem Ansatz zweifeln.

Auch sein bester Freund Roger redet Oliver ins Gewissen und erklärt ihm, dass seine Strategie

zum Scheitern verurteilt sei - nicht nur wegen der geringen Erfolgchancen, sondern auch weil sie moralisch nicht ganz lupenrein ist.

Oliver scheint die Kritik zunächst einzusehen. Doch als er zufällig die attraktive Cindy trifft, die ihm ein gebrauchtes Gamepad verkauft, scheint seine Einsicht wie verflogen - ergibt sich jetzt doch noch die grosse Chance?

Als er Roger von Cindy erzählt, reagiert dieser ablehnend und versucht, Oliver die Idee auszureden. Es bricht ein heftiger Streit aus, und zwischen den beiden herrscht fortan Funkstille.

Oliver möchte sein Glück mit Cindy versuchen und kauft weitere Waren bei ihr ein, um sie wiederzusehen. Doch als er sie beim dritten Treffen auf ein Date einladen möchte, erblickt er ein Foto von Cindy und ihrem Freund - ein Schock. Anhand Olivers Reaktion erkennt Cindy seine

wahren Absichten. Als im selben Moment ihr Freund nach Hause kommt, eskaliert die Situation, und Oliver wird brutal niedergeschlagen.

Mit blutender Nase und gebrochenem Herz tritt Oliver den Rückzug an und kommt endlich zur Erkenntnis, dass er mit seinem Plan einer Illusion hinterhergejagt ist.

Doch damit nicht genug: Als Oliver sich am nächsten Tag bei Roger entschuldigen möchte, eröffnet ihm dieser, dass er auswandert, um sein Leben zu ändern. Die zwei Freunde versöhnen sich zwar, doch Rogers Wegzug hinterlässt eine Lücke in Olivers Leben.

Ein paar Tage später hat Oliver endlich die Kraft, seine zugestellte Wohnung zu entrümpeln und das Kapitel mit der Liebe endgültig abzuschliessen. Doch er ahnt nicht, dass das Schicksal noch eine Überraschung für ihn bereithält...



Cast

| | |
|-----------------------------|----------------------------------|
| Oliver | Tobias Müller |
| Roger | Mike Baader |
| Cindy | Lovis Lena Linzing |
| Jason | Michael Ercegovcevic |
| Mirjam | Valeria Hongler |
| TikTok Teenie | Sylia Schibli |
| Seniorin | Astrid Kehl |
| Waldfee | Klemens Niklaus Trenkle |
| Angelina Fortuna | Antoinette Rhyn |
| Heidi-Fit | Nicole Heer |
| Umzugspersonal | Diego Benz Etienne Senn |
| Mirjam's Freundinnen | Linda Kusche Kathrin Schlumpf |

Crew

| | |
|-----------------------------|------------------------------|
| Drehbuch & Regie | David Schlumpf |
| Kamera | Lukas Graf |
| Kameraassistentz | Sandro Hobi Mischa Müller |
| Set-Ton | Walter Gilgen |
| Regieassistentz | Lilith Föhn |
| Continuity | Linda Kusche Lilith Föhn |
| Maske | Sonja Haberstroh |
| Runner | Diego Benz Etienne Senn |
| Schnitt | David Schlumpf |
| Color Grading | Sandro Schreiber |
| Tonmischung | David Schlumpf |



Tobias Müller

in der Rolle von Oliver

Tobias Müller, geboren 1979 in der Region Bern, ist ein vielseitiger Schweizer Schauspieler, der seit 2012 regelmässig vor der Kamera zu sehen ist – sei es in Kinofilmen, TV-Produktionen oder Werbespots. In den letzten Jahren hat er durch vielseitige Rollen in zahlreichen Kurzfilmen und Projekten auf sich aufmerksam gemacht.

Tobias hat sein Handwerk in zahlreichen Weiterbildungen bei renommierten Coaches wie Martina Rick (Schauspiel), Sabrina Kern (Acting for Camera) und Christian Sollberger sowie Rudolf Ruch (Sprechen) kontinuierlich verfeinert.

Zu seinen jüngsten Projekten gehören unter anderem die Hauptrollen in den Kurzfilmen „Water Horn“ (2024), „Lost In Nostalgia“ (2023), „Don’t Feel“ (2023) und „Kein zurück“ (2022). Tobias hat in diesen Filmen sein Talent für emotionale Tiefe und seine Vielseitigkeit unter Beweis gestellt, sei es in dramatischen oder humorvollen Rollen.

In der Rolle des OLIVER zeigt Tobias seine ganze Bandbreite. Als unbeholfener, aber lebenswerter Junggeselle, der mit einem verrückten Plan die grosse Liebe sucht, überzeugt er nicht nur mit Humor, sondern auch mit einer beeindruckenden Emotionalität. Es ist diese Mischung aus Humor, Herz und einer gehörigen Portion Naivität, die Tobias’ Darstellung so einzigartig macht.

Filmografie (Auswahl)

Water Horn

2024, Kurzfilm, Regie: Elias Lazar
Rolle: Peter (Hauptrolle)

Lost In Nostalgia

2023, Kurzfilm, Regie: Terry Flores
Rolle: Dylan (Hauptrolle)

Kein zurück

2022, Kurzfilm, Regie: Dominik Müller
Rolle: Christoph (Hauptrolle)

Electric Child

2022, Kinofilm, Regie: Simon Jaquemet
Rolle: Krankenpfleger (Statist)

Der Wolf ist tot

2019, Kinofilm, Regie: Renato Anneler
Rolle: Marc/Lars Flückiger (Hauptrolle)



Lovis Lena Linzing

in der Rolle von Cindy

Seit 2023 ist **Lovis Lena Linzing** (geb. 1995) als Schauspielerin aktiv, nachdem sie bereits als Werbemodel, Moderatorin und Sprecherin ihre Vielseitigkeit unter Beweis gestellt hat.

Ihre Filmografie wächst schnell, mit Hauptrollen in Kurzfilmen wie „Deadly Deadline“ und Featured Extra-Rollen im Kinofilm „Stiller“ (2024) sowie in der Netflix-Serie „Die Beschatter“ (2024).

In „Secondhand“ verkörpert Lovis die Rolle der CINDY, die dem Protagonisten Oliver den Kopf verdreht, ohne es zu merken. Mit ihrer charmanten und authentischen Ausstrahlung bringt sie Cindy auf eine natürliche, humorvolle Weise zum Leben und verleiht der Figur eine unaufdringliche, aber dennoch spürbare Anziehungskraft.



Mike Baader

in der Rolle von Roger

Mike Baader (geb. 1984), aufgewachsen in Belp und wohnhaft in Bern, ist ein vielseitiger Bühnenkünstler, der seine Leidenschaft für Schauspiel, Comedy und Musik in seinem Schaffen vereint.

Nach einer dreijährigen Schauspielausbildung am Schwager Theater (2013–2015) brachte er 2017 sein erstes abendfüllendes Kabarettprogramm „Vollzyt-Chaot“ erfolgreich auf die Bühne. Neben seinen Bühnenauftritten ist er auch als Sprecher und Produzent in der Werbe- und Kulturbranche tätig und begeistert als Sänger der Mundart-Band „Bernadette“.

Mike glänzt als Oliver's bester Freund ROGER – eine Figur, die er mit bissigem Sarkasmus und charmantem Brummbär-Humor zum Leben erweckt.

Cast



Valeria Hongler

in der Rolle von Mirjam

Valeria Hongler (geb. 1995) ist eine ambitionierte Nachwuchsschauspieler*in aus der Region Basel, die mit grosser Leidenschaft in Film- und TV-Produktionen mitwirkt, etwa in Kurzfilmen wie „Die Kunst der Täuschung“ (2024) oder Spielfilmen wie „Hydrangeas Blood“ (2024). Sie schlüpft in die Rolle von Oliver’s neuen Nachbarin MIRJAM, die ihn sofort zu mögen scheint.



Astrid Kehl

in der Rolle von Lisa

Astrid Kehl (geb. 1949) ist eine ehemalige Lehrerin aus der Region Basel. Seit 2016 ist sie als Darsteller*in in Film, Werbung und Theater zu sehen und hat in über 70 Projekten mitgewirkt. In „Secondhand“ spielt sie die warmherzige Seniorin LISA, die Oliver mit ihren Lebensweisheiten neue Hoffnung schenkt.



Michael Ercegovcevic

in der Rolle von Jason

Michael Ercegovcevic (geb. 1993) lebt im Raum Winterthur und hatte bereits diverse Auftritte als Nebendarsteller*in in Musikvideos und Werbespots. Daneben ist er als Fitness- und Lifestyle-Model tätig. In der Rolle des breitgebauten Türstehers JASON liest er Oliver ordentlich die Leviten, als dieser seiner Freundin zu nahe kommt.



Sylia Schibli

in der Rolle des TikTok-Teenies

Sylia Schibli (geb. 2005) machte 2024 ihren Abschluss an der Zürcher FilmZ. In SECONDHAND gibt sie ihr Filmdebüt und brilliert in der Nebenrolle der gelangweilten Teenagerin, die lieber am Handy klebt, als sich um Oliver und seine Probleme zu scheren – herrlich desinteressiert und mit einem feinen Sinn fürs Komische.



David Schlumpf

Drehbuch & Regie

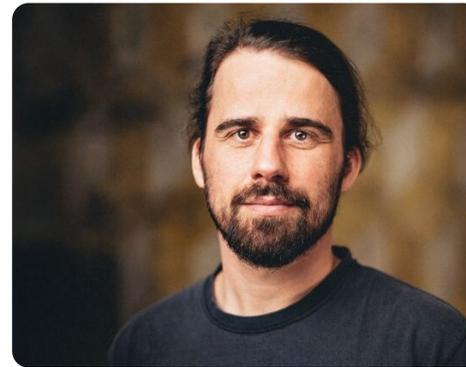
David Schlumpf schliesst mit dem Studentenprojekt „Secondhand“ sein Filmstudium an der SAE Zürich ab. Er ist angehender Drehbuchautor und Regisseur mit einer Vorliebe für Geschichten, die die Unvollkommenheit des Menschen einfangen. Figuren mit Ecken und Kanten faszinieren ihn besonders. Im Rahmen seiner Ausbildung realisierte er bereits Kurzfilme wie „Drowning“ (2022), „Nora“ (2023) und „Zeit zu leben“ (2024).



Lilith Föhn

Regieassistentz

Lilith Föhn ist eine vielseitige Filmmacherin mit einem Abschluss in Animation an der HS Luzern. Sie bringt umfangreiche Erfahrung in verschiedenen Bereichen mit, darunter Produktion, Drehbuch und Schnitt. Zu ihren vergangenen Projekten gehören „Henry’s Hand“ (2023) und „To a Hard Knot a Sharp Blade“ (2022), bei denen sie Regie, Produktion und Schnitt verantwortete.



Lukas Graf

Kamera

Lukas Graf, Absolvent der ZHdK, ist ein Kameramann aus Zürich mit einem ausgeprägten Gespür für visuelles Storytelling. Seine Arbeiten umfassen die SRF-Serie „Nr. 47“, an der er über zwei Staffeln als DoP beteiligt war, den in der Mongolei gedrehten Spielfilm „White Flag“ (2022) und die Serie „Tschugger“ (2nd Unit DoP). Seine Leidenschaft für bewegte Bilder spiegelt sich in jeder seiner Produktionen wider.



Walter Gilgen

Ton

Walter Gilgen ist freiberuflicher Location Sound Mixer und Sound Designer aus Zürich. Mit präziser Tonarbeit hat er an zahlreichen Filmproduktionen mitgewirkt, darunter „The Spiritualization of Jeff Boyd“ (2024) und „Heavy Lies the Crown“ (2023). Für „The Safe“ (2023) wurde seine Arbeit mit dem „Best Sound“-Award beim 6th Wallachia International Film Festival 2024 ausgezeichnet.

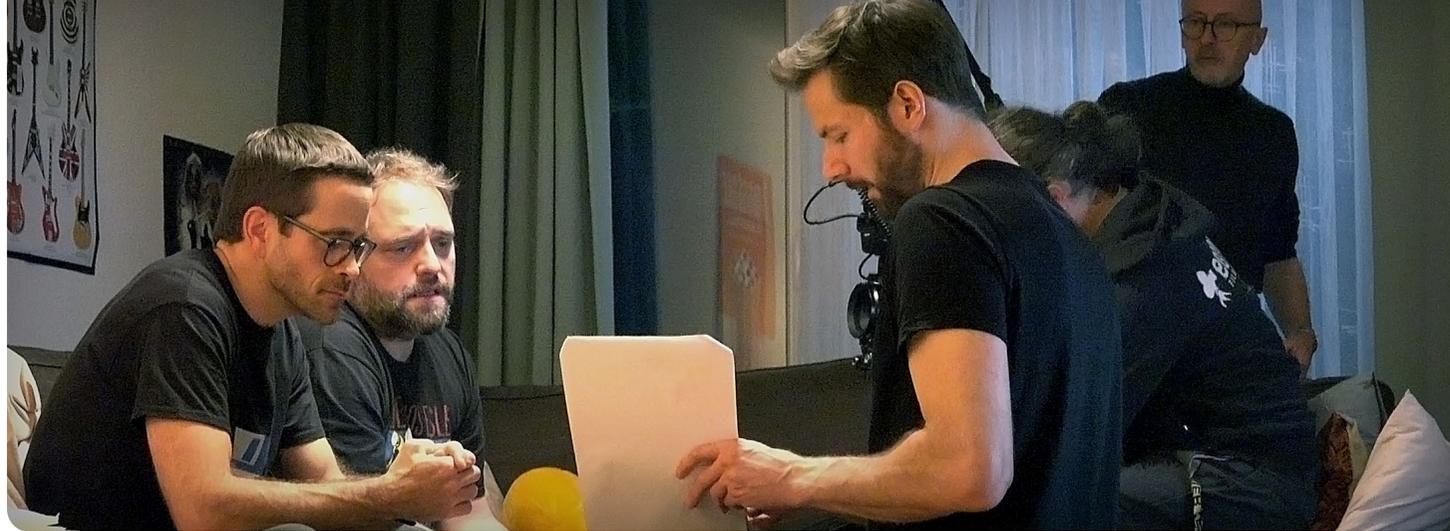
Regiewort

Die Idee zu diesem Kurzfilm kam mir auf eine Weise, die das Thema des Films selbst widerspiegelt: Bei einem Abholtermin von gebrauchten Waren.

Ich holte zwei Monitore ab, die ich jemandem online abgekauft hatte. Der ältere Herr bat mich kurz in seine Wohnung, und ich wartete, während er die Bildschirme suchte. An der Wand hing ein Familienfoto, das ihn in jüngeren Jahren zusammen mit seiner Frau und ihrer kleinen Tochter zeigte. Für einen kurzen Moment tauchte in das Leben eines fremden Menschen ein und fand mich in einem Mikrokosmos aus Bildern, Gerüchen, Gegenständen und Erinnerungsstücken wieder. Ich fragte mich: Wer ist dieser Mensch? Welche Geschichten hätte er zu erzählen? Und was für ein optimistisches Menschenbild hat er, dass er einen fast zwei Meter grossen Fremden in seine Wohnung lässt?

Dieser faszinierende Augenblick war der kreative Funke für eine Filmidee. Was, wenn jemand bewusst solche zufälligen Begegnungen sucht, um Freunde zu finden - oder gar die grosse Liebe?

„Secondhand“ ist für mich mehr als eine Komödie - es ist eine Reflexion über die Schwierigkei-



ten und Widersprüche der modernen Partnersuche. Der verträumte Oliver passt nicht so recht in die moderne Welt, in der Dating-Apps den perfekten Partner per Algorithmus versprechen. Er verkörpert für mich den Zwiespalt aus nostalgischer Sehnsucht nach Zeiten, in denen Beziehungen fast ausschliesslich das Resultat echter Begegnungen in der realen Welt waren, und dem modernen Leben, in denen sich Menschen die Digitalisierung zu Hilfe machen, um sich zu vernetzen.

Als hoffnungsloser Romantiker, der noch an die Magie des Zufalls glaubt, greift Oliver schlussendlich selbst auf moderne Mittel zurück, um die grosse Liebe zu finden - wenn auch auf seine eigene, ungewöhnliche Art. Auf der einen Seite ist er ein sympathischer Träumer, der fest an seine Vision der Liebe glaubt. Auf der anderen Seite bedient er sich fragwürdiger Methoden, ohne

sich der Konsequenzen wirklich bewusst zu sein. Das macht ihn für mich menschlich und nahbar. Figuren wie Oliver interessieren mich, weil sie uns unsere eigenen Schwächen und Träume vor Augen halten. Er steht stellvertretend für das Spannungsfeld zwischen Sehnsucht und Realität. Der Film beleuchtet diese Themen auf humorvolle Weise und zeigt, wie absurd die Suche nach Glück manchmal sein kann.

Roger ist der Gegenpol zu Oliver: Pragmatisch, zynisch und dennoch tief mit ihm verbunden. Aus Angst, Oliver als Freund zu verlieren, wird er auf unzimperliche Weise zur Stimme der Vernunft. Ihr Konflikt, die Versöhnung und der Abschied sind zentrale emotionale Ankerpunkte des Films und zeigen die Bedeutung echter Freundschaften. Am Ende geht um die Erkenntnis, dass Liebe nicht planbar ist und oft dann auftaucht, wenn wir sie loslassen.

6 Gründe für Secondhand

Film-Festivals erhalten unzählige Einsendungen. Die Entscheidung, welche Filme ins Programm kommen, ist nicht leicht. Sie überlegen noch, ob SECONDHAND dazupasst? Hier sind 6 gute Gründe!



1 Originell und verrückt!

Liebeskomödien sind nichts Neues. SECONDHAND schon! Die Idee, die grosse Liebe beim Kauf gebrauchter Waren zu finden, ist frisch, schrullig und clever. Ein einzigartiger und verspielter Blick auf die Romantik, der das Publikum auf eine aufregende Reise mitnimmt. Wohin verschlägt es Oliver mit seinem verrückten Plan?

2 Universeller Humor!

Schweizerdeutsch? Keine Sorge! Humor funktioniert hier ganz ohne Wörterbuch. Situationskomik, visuelle Gags und gutdosiertes Spiel mit der Mimik sorgen dafür, dass sich das Publikum wiedererkennt - egal, woher es kommt. SECONDHAND zeigt: Lachen ist universell, und gute Comedy versteht jeder!

3 Ein Fest für Retro-Fans!

Ob Star Wars, Space Invaders oder Back to the Future: SECONDHAND ist gespickt mit versteckten Anspielungen auf Filmklassiker, Videospiele und Kultobjekte der 80er und 90er. Eine kleine Zeitreise für alle, die mit VHS-Kassetten, Joysticks und Kino-Legenden gross geworden sind. Wer entdeckt die meisten Easter Eggs?

4 Keine Politik?

Kritische Filme sind wichtig, gerade in Zeiten wie diesen. Doch manchmal brauchen wir eine Auszeit. SECONDHAND bietet genau das: Eine erfrischende Pause - ohne politische Botschaften, dafür mit einem humorvollen Blick auf die Tücken des täglichen Lebens. Der Film erinnert daran, wie befreiend Lachen in herausfordernden Zeiten sein kann.

5 Talentierte Newcomer!

Man merkt es zwar nicht, aber fast alle Mitglieder des Cast sind Newcomer! Mit Timing, Charme und einem Gespür für Situationskomik machen sie den Film zu einem echten Erlebnis. Wer SECONDHAND zeigt, fördert nicht nur Nachwuchstalente, sondern bietet seinem Publikum beste Unterhaltung. Win-win!

6 Lachen mit Herz!

Hinter all der Komik steckt eine berührende Geschichte über Sehnsucht, Freundschaft und das echte Leben. SECONDHAND bringt nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Fühlen - charmant, ehrlich und ohne Kitsch. Wir finden: Gute Comedy darf auch ans Herz gehen.

FAQ - häufige Fragen

Hatte der Film schon Premiere? Wo wurde er bereits gezeigt?

Noch nirgends! SECONDHAND ist brandneu und startet jetzt seine Festivalreise. Wir freuen uns auf ein breites Publikum. Wer ihn als Erstes zeigen darf? Das Rennen ist eröffnet!

Ist der Film auch in anderen Dateiformaten oder Tonmischungen verfügbar?

Standardmässig wird ein DCP (Digital Cinema Package) geliefert. Dieses entspricht den technischen Angaben auf [Seite 2](#).

Auf Anfrage stellen wir aber gerne andere Daten- und Tonformate bereit (z.B. MP4 in Stereo). Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf!

Ist der Film bei einem Verleih?

Noch nicht. Momentan konzentrieren wir uns voll auf die Festivalreise. Danach sind verschiedene Optionen denkbar, von Streaming über TV bis hin zu weiteren Vorführungen, wo ein Vertriebspartner hilfreich wäre. Wir sind gespannt, wohin die Reise geht! Anfragen können direkt an David Schlumpf gerichtet werden.

Ist SECONDHAND ein Erstlingswerk?

Ja, SECONDHAND ist das Debüt von Drehbuchautor und Regisseur David Schlumpf – zumindest in dieser Grössenordnung. Seine früheren Projekte umfassten vor allem Musikvideos und Auftragsarbeiten wie Event- und Image-Filme. Erste Kurzfilme entstanden ab 2022 im Rahmen seines Filmstudiums an der SAE Zürich und erhielten Bestnoten, wurden aber keinem breiten Publikum präsentiert.

SECONDHAND ist gewissermassen seine Abschlussarbeit, die jedoch von Anfang an mehr war. Die Produktion verfolgte bewusst das Ziel, das Erstlingswerk einem breiten Publikum zu präsentieren, und wurde mit viel Herzblut und grossem Aufwand umgesetzt.

Welche Resonanz hat der Film bisher erhalten?

An der SAE erhielt SECONDHAND die Bestnote und wurde ins SAE-Spotlight aufgenommen. Aus dem persönlichen Umfeld sowie von diversen Filmschaffenden gab es viel positives Feedback – besonders für die originelle Idee und die professionelle Umsetzung, die so gar nicht nach der typischen Studentenproduktion aussieht.

Wie hoch war das Budget des Films?

Wir wollten mit möglichst wenig Mitteln das Beste herausholen. Ganz ohne ging es dann doch nicht: Am Ende kamen ca. 4'000 CHF zusammen, hauptsächlich für Reisespesen, Verpflegung, Technik, Ausstattung und Kostüme. Das meiste Geld floss also nicht in grosse Effekte oder Star-Gagen, sondern direkt ins Herz des Films – in all die Details, die ihn lebendig machen.

Wie konnte trotz des geringen Budgets ein so stimmiges Ergebnis erzielt werden?

Mit Leidenschaft, Kreativität und einem grossartigen Team! Alle Beteiligten arbeiteten aus purer Freude am Film – unbezahlt, aber hochmotiviert. Mit der starken Idee konnten wir talentierte Leute begeistern und gewinnen. Mit dabei war z.B. Lukas Graf, ein erfahrener Schweizer Kameramann, der sonst an grossen TV- und Kinoproduktionen arbeitet. Zusätzlich haben uns viele Menschen aus dem Umfeld von David Schlumpf unterstützt, indem sie uns geliebte Retro-Objekte, Einrichtungsgegenstände und Poster für das Set-Design ausgeliehen haben. All diese liebevollen Details haben dem Film seinen Retro-Look verliehen und ihn visuell aufgewertet.

FAQ - häufige Fragen

Mit welchen Stilmitteln arbeitet der Film auf visueller, dramaturgischer und Ton-Ebene?

Der Film funktioniert auf mehreren Ebenen: Die absurde Grundsituation sorgt für Situationskomik, die Dialoge sind pointiert, und visuell arbeitet der Film mit originellen Schnitten und bewusst gewählten Kameraperspektiven.

Auch das Sounddesign spielt eine wichtige Rolle: Musik und Geräusche unterstreichen Olivers Gefühlswelt und verstärken die komische Wirkung – mal subtil, mal ganz direkt.

Zudem werden Schlüsselmomente von Olivers Stimme in Form eines Voice Overs kommentiert, wodurch wir Einblick in seine Gedankenwelt und teilweise ganz eigene – nicht immer korrekte – Interpretation der Ereignisse erhalten.

Auch auf der Schnitt-Ebene passiert sehr viel, etwa mit überraschenden Übergängen. Es gibt Momente, in denen allein der Wechsel zwischen Szenen einen Gag erzeugt. Kurzum: Hier steckt Liebe zum Detail in jedem Frame.

Warum ist der Film auf Schweizerdeutsch?

Weil es einfach passt! Die Sprache macht die Figuren authentisch und gibt dem Film eine eigene Note. Ausserdem ist Schweizerdeutsch

an sich schon fast ein Garant für Lacher und gute Laune! Trotz lediglich 29 Minuten Laufzeit schafft es SECONDHAND, uns dank unterschiedlichster Charaktere eine Vielzahl Schweizer Dialekte zu präsentieren – Bern, Basel und Zürich sind ebenso vertreten wie die Ostschweiz! Und keine Sorge: Es gibt deutsche und englische Untertitel für alle, die sich im Dschungel der Schweizer Dialekte verlaufen könnten.

Funktioniert der Film international?

Absolut! Gute Komödien sind universell, und SECONDHAND setzt auf Humor, der über Sprachbarrieren hinweg funktioniert – sei es durch Situationskomik, visuelle Gags oder clevere Inszenierung. Zudem gibt es englische Untertitel, sodass auch ein internationales Publikum den Wortwitz geniessen kann.

Mit seiner fragwürdigen Methode ist Oliver kein gutes Vorbild. Gelingt es dem Film, Empathie für ihn zu schaffen und gleichzeitig sein Fehlverhalten zu thematisieren?

Ja. Der Film lädt das Publikum ein, mit Oliver zu fühlen, ohne immer mit ihm übereinzustimmen. Seine Suche nach Liebe ist nachvollziehbar,

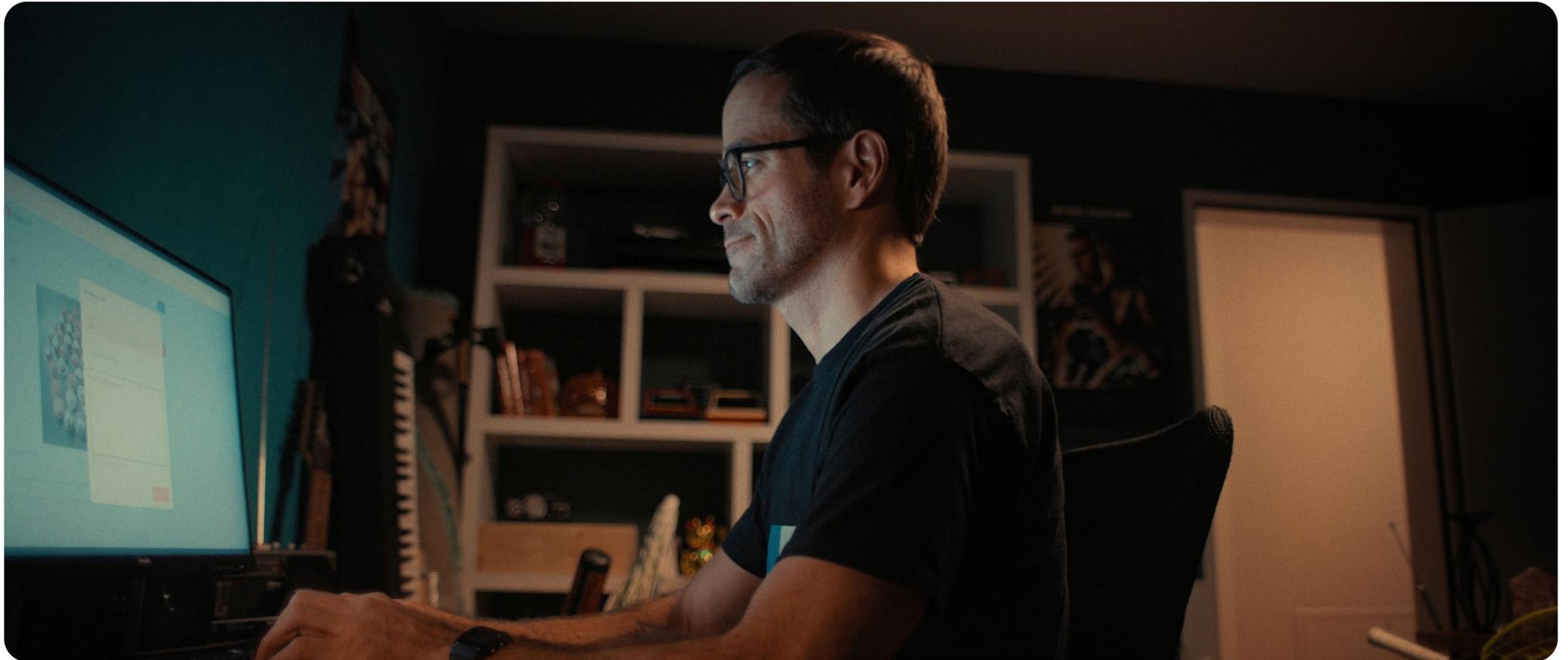
sein Ansatz jedoch fragwürdig. SECONDHAND thematisiert bewusst, wie harmlose romantische Gesten schnell Grenzen überschreiten können. Oliver ist kein Bösewicht, sondern ein Träumer, der sich seine Methode schönredet. Doch die Realität holt ihn ein: Liebe lässt sich nicht durch einen cleveren Plan erzwingen. Der Film stellt genau diese Problematik zur Diskussion und zeigt, dass wahre Verbindung auf Gegenseitigkeit und Respekt basiert.

Als Oliver zu Beginn seine „geniale“ Methode vorführt, wirkt diese noch spitzbübisch, fast harmlos. Doch die wiederholt angedeutete Kritik an seinem Verhalten wird im Laufe des Films klarer und lauter – im wahrsten Sinne.

An einem Punkt spricht sein bester Freund Roger unmissverständlich aus, was wir denken. Hier bezieht der Film klar Stellung.

Spätestens, als auch Oliver zur Einsicht kommt und sein Fehlverhalten ausformuliert, wird klar, dass der Film Themen wie Stalking nicht verharmlosen will, sondern eine klare Haltung hat – trotz des Comedy-Settings.

Wurde Ihre Frage nicht beantwortet? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



Sie möchten Secondhand ins Programm aufnehmen? Toll!

E-Mail:

david@schlumpf.film

FilmFreeway:

filmfreeway.com/david.schlumpf